

Die wichtigen Lektionen für die gesamte Ummah

Kategorie: 'Aqidah

Autor: Schaych 'Abdulaziz bin 'Abdillah bin Baaz

Veröffentlicht: 25.12.2008

© <http://www.al-ibaaanah.info/>

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Das Lob gebührt Allah dem Herrn der Weltenbewohner und das gute Ergebnis gehört den Muttaqin. Und Allahs Lob und Heil seien auf seinem Diener und Gesandten, unserem Propheten Muhammad, und seinen Angehörigen und Gefährten allesamt.

Um fortzufahren:

Dies sind einige kurze Worte der Erklärung dessen, was die Allgemeinheit über die Religion des Islam wissen muss. Und genannt habe ich es:

„Die wichtigen Lektionen für die gesamte Ummah.“

Und ich bitte Allah darin Nutzen für die Muslime sein zu lassen und es von mir anzunehmen, er ist 'Abdulaziz bin 'Abdillah bin Baaz.

Die erste Lektion

Surat al-Faatihah und was möglich ist, von den kurzen Suren, von Surat az-Zalzalah bis Surat an-Naas. Man muss sie rezitieren und auswendig können und das erklären können, was man verstehen sollte.

Die zweite Lektion

Die Erklärung der fünf Säulen des Islam. Die erste und wichtigste ist das Bekenntnis, dass es keinen Anbetungswürdigen gibt außer Allah und dass Muhammad der Gesandte Allahs ist. Mit der Erklärung ihrer Bedeutung und den Bedingungen von laa Ilaaha illa Allah.

Die Bedeutung hiervon ist: „Es gibt keinen Anbetungswürdigen“, dies verleugnet alles, was außer Allah angebetet wird. „Außer Allah“ bekräftigt, dass die Anbetung nur Allah alleine gebührt, er hat keinen Teilhaber.

Was die Bedingungen von Laa Ilaaha illa Allah angeht, so sind dies:

1. Das Wissen, das die Unwissenheit ausschließt.
2. Die Überzeugung, die den Zweifel ausschließt.
3. Der Ichlas, der den Schirk ausschließt.
4. Die Wahrhaftigkeit, die die Lüge ausschließt.
5. Die Liebe, die den Hass ausschließt.
6. Die Unterwerfung, die das Unterbleiben ausschließt.
7. Das Akzeptieren, das das Ablehnen ausschließt.
8. Der Unglaube gegenüber allem, was außer Allah angebetet wird.

Diese Bedingungen wurden in diesen beiden Versen genannt:

- **Wissen, Überzeugung, Ichlas; Wahrhaftigkeit, mit der Liebe, der Unterwerfung und deren Akzeptanz.**
- **Und als Aechtes dazugefügt, dein Unglaube gegenüber allem, was neben Allah angebetet wird.**

Dazu die Erklärung, dass Muhammad der Gesandte Allahs ist. Dies beinhaltet: Das Bewahrheiten dessen, was er berichtet hat, Sein Gehorsam, in dem was er befohlen hat, das Unterlassen dessen, was er verboten und wovon er abgeschreckt hat und das man Allah nur mit dem anbetet, was Allah und sein Gesandter salla Allahu 'alayhi wa sallam bestimmt haben.

Dann erklärt man dem Lernenden die anderen der fünf Säulen des Islam. Diese sind:

- Das Gebet,
- die Zakat,
- das Fasten des Ramadhan
- und die Pilgerfahrt zum Haus, für diejenigen, die dazu in der Lage sind.

Die dritte Lektion

Die Säulen des Glaubens sind sechs.

- Dass du an Allah glaubst,
- an seine Engel,
- seine Bücher,
- seine Gesandten,
- an den letzten Tag
- und an die Vorherbestimmung des Guten und des Schlechten.

Die vierte Lektion

Die Erklärung der Kategorien des Tauhid und diese sind drei:

- Tauhid ar-Rububiyah,
- Tauhid al-Uluhiyyah

- und Tauhid der Namen und Eigenschaften.¹

Was Tauhid ar-Rububiyah angeht, so ist das der Glaube daran, dass Allah – gepriesen ist er – der Schöpfer von allem und der Lenker von allem ist, er hat darin keinen Teilhaber.

Was Tauhid al-Uluhiyyah angeht, so ist das der Glaube daran, dass Allah – gepriesen ist er – der zu Recht Angebetete ist, er hat darin keinen Teilhaber. Und das ist die Bedeutung von la Ilaha illa Allah, denn dies bedeutet: Es gibt keinen zu Recht Angebeteten, außer Allah. Also müssen alle Formen der Anbetung, wie Gebet, Fasten und anderes nur Allah alleine dargebracht werden und man darf nichts davon einem Anderen darbringen.

Und was den Tauhid der Namen und Eigenschaften angeht, so ist das der Glaube an alle Namen und Eigenschaften Allahs, die im edlen Quran und der authentischen Sunnah erwähnt sind und das man sie nur Allah alleine zuweist, so wie es für ihn angebracht ist, gepriesen ist er, ohne Tahrif, Ta'til, Takyif und Tamthil.² Nach der Aussage von Allah, gepriesen ist er, nach handelnd:

قُلْ هُوَ اللَّهُ أَحَدٌ ﴿١﴾ اللَّهُ الصَّمَدُ ﴿٢﴾ لَمْ يَلِدْ وَلَمْ يُولَدْ
﴿٣﴾ وَلَمْ يَكُنْ لَهُ كُفُوًا أَحَدٌ ﴿٤﴾

„Sag: Er ist Allah der Einzige. Allah der Samad. Er zeugt nicht und wurde nicht gezeugt. Und nichts ist ihm gleich.“

[Surat al-Ichlaas (112), Vers 1-4]

Und seiner Aussage, mächtig und ruhmreich ist er:

لَيْسَ كَمِثْلِهِ شَيْءٌ ^{وَصَلَّى} وَهُوَ السَّمِيعُ الْبَصِيرُ ﴿١١﴾

„Nichts ist ihm gleich und er ist der Allhörende, der Allsehende.“

[Surat Aschuraa, Vers 11]

Und einige Gelehrte machten daraus zwei Kategorien und ließen den Tauhid der Namen und Eigenschaften zu Tauhid ar-Rububiyah gehören. Und darüber muss man sich nicht streiten, weil die Angelegenheit in beiden Einteilungen verständlich ist.

Und die Kategorien des Schirk sind drei:

- Großer Schirk,
- kleiner Schirk
- und versteckter Schirk.

Der große Schirk führt zur Ungültigkeit der Taten und zur Ewigkeit im Höllenfeuer, für jeden, der in diesem Zustand stirbt. Wie Allah, erhaben ist er, gesagt hat:

¹ **Anmerkung des Übersetzers:** Auf Arabisch: Tauhid al-Asmaa wa as-Sifat.

² **Anmerkung des Übersetzers:** Tahrif bedeutet, dass man die Namen und Eigenschaften Allahs falsch interpretiert. Ta'til bedeutet, dass man die Namen und Eigenschaften Allahs nicht anerkennt. Takyif bedeutet, dass man danach fragt, wie diese Namen und Eigenschaften aussehen. Dass man also zum Beispiel fragt, wie die Hände von Allah aussehen. Tamthil bedeutet, dass man Allah mit seinen Geschöpfen vergleicht.

وَلَوْ أَشْرَكُوا لَحَبِطَ عَنْهُمْ مَا كَانُوا يَعْمَلُونَ ﴿٨٨﴾

„Und würden sie Schirk begehen, dann würde wahrlich das, was sie taten ungültig werden.“

[Surat al-An'am (6), Vers 88]

Und er, gepriesen ist er, hat gesagt:

مَا كَانَ لِلْمُشْرِكِينَ أَنْ يَعْمُرُوا مَسَاجِدَ اللَّهِ شَاهِدِينَ عَلَى
أَنْفُسِهِمْ بِالْكَفْرِ أُولَئِكَ حَبِطَتْ أَعْمَالُهُمْ وَفِي النَّارِ هُمْ
خَالِدُونَ ﴿١٧﴾

„Es steht den Muschrikin nicht zu, die Moscheen Allahs zu füllen, während sie selbst den Unglauben über sich bezeugen. Das sind diejenigen, deren Taten ungültig sind und im Höllenfeuer sind sie ewig.“

[Surat at-Taubah (6), Vers 17]

Und wer im Zustand des Schirk stirbt, dem wird nicht vergeben und das Paradies ist ihm verboten, wie Allah, mächtig und ruhmreich ist er, gesagt hat:

إِنَّ اللَّهَ لَا يَغْفِرُ أَنْ يُشْرَكَ بِهِ وَيَغْفِرُ مَا دُونَ ذَلِكَ لِمَنْ
يَشَاءُ ﴿٤٨﴾

„Allah vergibt es nicht, dass man ihm etwas beigesellt und vergibt alles andere, wem er will.“

[Surat an-Nisaa (4), Vers 48]

Und er, gepriesen ist er, hat gesagt:

إِنَّهُ مَنْ يُشْرِكْ بِاللَّهِ فَقَدْ حَرَّمَ اللَّهُ عَلَيْهِ الْجَنَّةَ وَمَأْوَاهُ النَّارُ وَمَا
لِلظَّالِمِينَ مِنْ أَنْصَارٍ ﴿٧٢﴾

„Wer Allah etwas beigesellt, so hat Allah ihm das Paradies verboten und seine Heimstatt ist das Höllenfeuer und die, die Unrecht tun, haben keine Helfer.“

[Surat al-Maaidah (5), Vers 72]

Und zu den Arten dieses großen Schirk gehört: Das Anrufen der Toten und der Götzen, sie um

Errettung zu bitten, ihnen etwas zu geloben, ihnen Opfertiere zu schlachten und ähnliches.

Was den kleinen Schirk angeht, so ist das alles, was in den Texten des Buches und der Sunnah Schirk genannt wird, aber nicht zum großen Schirk gehört, wie ar-Riyaa in einigen Taten, bei etwas anderem als Allah zu schwören zu sagen: „Was Allah will und was Soundso will“ und ähnliches, da der Prophet salla Allahu ‘alayhi wa sallam sagte: „*Was ich am meisten für euch fürchte, ist der kleine Schirk.*“ Er wurde gefragt, was das sei. Da sagte er: „*Ar-Riyaa.*“ Berichtet von Imam Ahmad, at-Tabaraani und al-Bayhaqi, nach Mahmud bin Lubayd al-Ansaari, möge Allah mit ihm zufrieden sein, mit einer guten Überliefererkette. Und at-Tabaraani berichtete dies mit guten Überliefererketten, nach Mahmud bin Lubayd, nach Rafi’ bin Chudaydsch, nach dem Prophet salla Allahu ‘alaihi wa sallam.

Und die Aussage des Propheten salla Allahu ‘alaihi wa sallam: „*Wer bei etwas neben Allah schwört, der hat Schirk begangen*“ wurde von Imaam Ahmad, mit einer gesunden Überliefererkette nach ‘Umar bin al-Chattaab, möge Allah mit ihm zufrieden sein, berichtet. Und sie wurde von Abu Daawud und at-Tirmidhi mit gesunder Überliefererkette nach Ibn ‘Umar, Allah möge mit beiden zufrieden sein, berichtet. Und der Prophet salla Allahu ‘alayhi wa sallam hat gesagt: „*Sagt nicht: „Was Allah will und was Soundso will“, sondern sagt: „Was Allah will und dann was Soundso will.*“ Erwähnt von Abu Daawud, mit gesunder Überliefererkette, nach Hudhayfah bin al-Yamaan, möge Allah mit ihm zufrieden sein.

Diese Art des Schirk, führt nicht zum Abfall vom Islam und auch nicht zur Ewigkeit im Höllenfeuer, aber es widerspricht der Vollkommenheit des Tauhid, die verpflichtend ist.

Was die dritte Kategorie betrifft, den versteckten Schirk, so ist der Beweis dafür, dass der Prophet salla Allahu ‘alaihi wa sallam gesagt hat: „*Soll ich euch nicht sagen, was ich mehr für euch fürchte, als den falschen Messias?*“ Sie sagten: „*Doch, oh Gesandter Allahs.*“ Er sagte: „*Der versteckte Schirk. Das ein Mann sich erhebt, um zu beten und sein Gebet dann schön aussehen lässt, weil er sieht, dass jemand ihm zuschaut.*“ Berichtet von Imaam Ahmad in seinem Musnad, nach Abu Sa’id al-Chudri, möge Allah mit ihm zufrieden sein.

Und man kann den Schirk auch in nur zwei Arten einteilen:

Den großen Schirk und den kleinen Schirk. Was den versteckten Schirk angeht, so umfasst er diese beiden Arten.

So passiert er im großen Schirk, wie der Schirk der Heuchler, weil sie ihre falschen Glaubensvorstellungen verbergen und äußerlich den Islam vorgeben, aus ar-Riyaa und aus Angst um sich selbst.

Und er passiert im kleinen Schirk, wie ar-Riyaa, wie im schon vorangegangenen Hadith von Mahmud bin Lubayd al-Ansaari und im gerade erwähnten Hadith von Abu Sa’id.

Und von Allah ist die Befähigung.

Die fünfte Lektion

Die Säule des guten Verhaltens ist: Dass du Allah anbetest, als würdest du ihn sehen und wenn du ihn auch nicht siehst, so sieht er dich.

Die sechste Lektion

Die Bedingungen des Gebetes und diese sind neun:

- Der Islam,
- der Verstand,
- das Erreichen des Reifealters,
- das Aufheben der Unreinheit,
- das Entfernen des Schmutzes,
- das Bedecken der Blöße,
- das Eintreten der Gebetszeit,
- das Ausrichten nach der Gebetsrichtung
- und die Absicht.

Die siebte Lektion

Die Säulen des Gebetes und diese sind vierzehn:

- Das Stehen, wenn man dazu in der Lage ist,
- Takbiratu al-Ihraam,
- das Lesen der Faatihah,
- die Niederbeugung,
- das Erheben aus der Niederbeugung,
- die Niederwerfung auf den sieben Körperteilen,
- das Erheben aus der Niederwerfung,
- das Sitzen zwischen den beiden Niederwerfungen,
- die Ruhe in allen Handlungen,
- das Einhalten der Reihenfolge der Säulen,
- der letzte Taschahud,
- das Sitzen zu diesem Zweck,
- das Gebet auf den Propheten *salla Allahu 'alayhi wa sallam*
- und die beiden Taslimataan.

Die achte Lektion

Die Pflichten des Gebetes und diese sind acht:

- Alle Takbirat, außer Takbiratu al-Ihraam,
- zu sagen: „*Sami'a Allahu liman hamdidah*“³, für den Imam und den allein Betenden,
- für alle zu sagen: „*Rabbanaa wa laka al-Hamd*“⁴,

³ **Anmerkung des Übersetzers:** Auf Deutsch heißt dies: Allah erhört den, der ihn lobt.

⁴ **Anmerkung des Übersetzers:** Auf Deutsch heißt dies: Unser Herr und dein ist das Lob.

- in der Niederbeugung „Subhana Rabbi al-‘Adhim“⁵ zu sagen,
- in der Niederwerfung „Subhana Rabbi al-A‘laa“⁶ zu sagen,
- zwischen den beiden Niederwerfungen „Rabbi ighfir li“⁷ zu sagen,
- der erste Taschahud
- und das Sitzen zu diesem Zweck.

Die neunte Lektion

Die Erklärung des Taschahud und dieser ist zu sagen:

„At-Tahiyatu lillahi wa as-Salaatu wa at-Taybaat. As-Salamu ‘alayka ayyuha an-Nabiyyu wa Rahmatu Allahi wa Barakatuhu. As-Salamu ‘alayna wa ‘alaa ‘Ibadi Allahi as-Saalihin. Aschhadu an laa Ilaaha illa Allahu wahdahu laa Scharika lahu wa aschhadu anna Muhammadan ‘Abduhu wa Rasuluhu.“⁸

Dann bittet man um die Erhöhung und seinen Segen für den Propheten *salla Allahu ‘alayhi wa sallam*, indem man sagt: „Allahumma salli ‘alaa Muhammad wa ‘alaa Aali Muhammad kamaa sallayta ‘alaa Ibraahima wa Aali Ibraahim innaka Hamidun Madschid. Wa baarik ‘alaa Muhammad wa ‘alaa Aali Muhammad kamaa baarakta ‘alaa Ibraahima wa Aali Ibraahim innaka Hamidun Madschid.“⁹

Dann bittet man Allah im letzten Taschahud um Zuflucht vor der Strafe des Grabes, der Strafe der Hölle, der Prüfung des Lebens und des Todes und der Prüfung des falschen Messias. Dann bittet man mit den Bittgebeten, die man möchte. Besonders die überlieferten, und dazu gehört: „Allahumma a‘inni ‘alaa Dhikrika wa Schukrika wa husni ‘Ibaadatik. Allahumma inni dhalamtu Nafsi Dhulman Kathira wa la yaghfiru adh-Dhunuba illa anta. Faghfirli min ‘indika wa rhamni innaka anta al-Ghafuru ar-Rahim.“¹⁰

Was den ersten Taschahud angeht, so erhebt man sich beim Mittagsgebet, Nachmittagsgebet, Sonnenuntergangsgebet und Nachtgebet, nach den beiden Glaubensbekenntnissen zur dritten Rak‘ah. Und wenn man für den Propheten *salla Allahu ‘alayhi wa sallam* bittet, so ist das besser, weil die Ahadith dazu allgemein sind und erhebet sich dann erst zur dritten Rak‘ah.

⁵ **Anmerkung des Übersetzers:** Auf Deutsch heißt dies: Gepriesen sei mein gewaltiger Herr.

⁶ **Anmerkung des Übersetzers:** Auf Deutsch heißt dies: Gepriesen sei mein höchster Herr.

⁷ **Anmerkung des Übersetzers:** Auf Deutsch heißt dies: Mein Herr, vergib mir.

⁸ **Anmerkung des Übersetzers:** Auf Deutsch heißt dies: Die Grüße, die Gebete und die guten Dinge sind für Allah. Heil sei über dir, oh Prophet, und die Barmherzigkeit Allahs und sein Segen. Das Heil sei über uns und den rechtschaffenen Dienern Allahs. Ich bezeuge, dass es keinen Anbetungswürdigen gibt außer Allah, einzig ist er, er hat keinen Teilhaber. Und ich bezeuge, dass Muhammad sein Diener und Gesandter ist.

⁹ **Anmerkung des Übersetzers:** Auf Deutsch heißt dies: Oh Allah erhöhe Muhammad und die Angehörigen Muhammads, wie du Ibrahim und die Angehörigen Ibrahims erhöhst hast, du bist gelobt. Und segne Muhammad und die Angehörigen Muhammads, wie du Ibrahim und die Angehörigen Ibrahims gesegnet hast, du bist gelobt.

¹⁰ **Anmerkung des Übersetzers:** Auf Deutsch heißt dies: Oh Allah unterstütze mich dabei deiner zu gedenken, dir zu danken und dir in bester Weise zu dienen. Oh Allah ich habe mir selbst viel Unrecht getan und keiner vergibt die Sünden außer dir. So vergebe mir und erbarme dich meiner, du bist der Vergebende und Barmherzige.

Die zehnte Lektion

Die Sunan des Gebetes und zu diesen gehören:

1. Das Sprechen der Eröffnung des Gebetes.
2. Das Legen der rechten Hand auf die linke Hand, auf die Brust, vor und nach der Niederbeugung.
3. Das Erheben der Hände mit geschlossenen Fingern auf Höhe der Schultern oder der Ohren beim ersten Takbir, der Niederbeugung, der Erhebung daraus und beim Erheben vom ersten Taschahud zur dritten Rak'ah.
4. Mehr als eine Preisung in der Niederbeugung und der Niederwerfung.
5. Nach dem Erheben aus der Niederbeugung mehr zu sagen, als „Rabbana wa laka al-Hamd“ und beim Sitzen zwischen den beiden Niederwerfungen, mehr als einmal um Vergebung zu bitten.
6. Den Kopf in der Niederwerfung gerade wie den Rücken zu halten.
7. In der Niederwerfung Platz zwischen den beiden Armen und den Körperseiten, zwischen dem Bauch und den Oberschenkeln und zwischen den Oberschenkeln und den Unterschenkeln zu lassen.
8. Das Abheben der Arme vom Boden bei der Niederwerfung.
9. Das Sitzen des Betenden auf seinem ausgestreckten, linken Fuß und das Aufrichten des rechten Fußes im ersten Taschahud und zwischen den beiden Niederwerfungen.
10. „At-Tawaruk“ im letzten Taschahud der Gebete mit vier und drei Rak'ah. Das bedeutet, dass man auf seinem After sitzt, den linken Fuß unter den rechten schiebt und den rechten Fuß aufrichtet.
11. Das Ausrichten des Zeigefingers im ersten und zweiten Taschahud, von dem Moment an, in dem man sich hinsetzt, bis zum Ende des Taschahud und das Bewegen des Zeigefingers beim Bittgebet.
12. Das Bitten um Erhöhung und um Segen für Muhammad und die Angehörigen Muhammads und für Ibraahim und die Angehörigen Ibraahims im ersten Taschahud.
13. Das laute Lesen im Frühgebet, im Freitagsgebet, im Gebet der beiden Feiertage, im Gebet für Regen und in den ersten beiden Rak'ah des Sonnenuntergangsgebetes und des Nachtgebetes.
14. Das leise Lesen im Mittagsgebet und Nachmittagsgebet und in der dritten Rak'ah des Sonnenuntergangsgebetes und in den beiden letzten Rak'ah des Nachtgebetes.
15. Mehr vom Quran zu lesen, als die Fatihah, bei Berücksichtigung der anderen Sunan im Gebet, die wir nicht erwähnt haben und dazu gehört: Was der Betende, nach dem er „Rabbana wa laka al-Hamd“ nach dem Erheben aus der Niederbeugung gesagt hat, noch hinzufügt - sei es beim Imaam, dem im Gebet Geleiteten oder beim alleine Betenden – so ist das eine Sunnah. Und außerdem gehört dazu: Das Legen der Hände auf die Knie mit gespreizten Fingern in der Niederbeugung.

Die elfte Lektion

Die Dinge, die das Gebet ungültig machen und diese sind acht:

1. Das absichtliche Reden, bei Erinnerung und Wissen. Was den Vergessenden und den Unwissenden angeht, so wird ihr Gebet dadurch nicht ungültig.
2. Lachen.
3. Essen.
4. Trinken.
5. Das Aufdecken der Blöße.
6. Das übermäßige Abwenden von der Gebetsrichtung.
7. Das wiederholte Treiben von Unsinn während des Gebetes.
8. Das Verlieren der Reinheit.

Die zwölfte Lektion

Die Bedingungen der Gebetswaschung und diese sind zehn:

- Der Islam,
- der Verstand,
- das Erreichen des Reifealters,
- die Absicht,
- das Beifügen der Entscheidung, dass man beabsichtigt die Gebetswaschung nicht zu unterbrechen, bis die Reinigung vollendet ist,
- dass die Dinge, die die Gebetswaschung notwendig machen, beendet sind,
- das Reinigen der Intimbereiche mit Wasser oder Steinen vorher,
- die Reinheit des Wassers und die Möglichkeit es zu benutzen,
- das Entfernen der Dinge, die verhindern, dass das Wasser zur Haut gelangt
- und das Eintreten der Zeit für jeden, der ununterbrochen unrein ist.

Die dreizehnte Lektion

Die Pflichten der Gebetswaschung und diese sind sechs:

- Das Waschen des Gesichtes und dazu gehört das Spülen des Mundes und Befördern von Wasser in die Nase,
- das Waschen der Hände bis zu den Ellenbogen,
- das Wischen des gesamten Kopfes und dazu gehören die Ohren,
- das Waschen der Füße bis zu den Knöcheln,
- das Einhalten der Reihenfolge
- und das Vermeiden von Unterbrechungen zwischen den einzelnen Schritten.

Und es ist erwünscht, das Waschen von Gesicht, Händen und Füßen dreimal zu wiederholen,

genauso das Spülen des Mundes und die Beförderung von Wasser in die Nase. Die Pflicht ist nur einmal. Was das Wischen des Kopfes angeht, so ist es nicht erwünscht es zu wiederholen, wie die authentischen Ahaadith beweisen.

Die vierzehnte Lektion

Die Dinge, die die Gebetswaschung ungültig machen und diese sind sechs:

- Alles was aus den beiden Körperöffnungen austritt,
- alles Schlechte und Dreckige, was aus dem Körper tritt,
- das Verlieren des Bewusstseins durch Schlaf oder auf andere Weise,
- das Berühren des Intimbereiches, ob vorne oder hinten, ohne Hindernis,
- das Essen von Kamelfleisch
- und der Abfall vom Islam, möge Allah uns und die Muslime davor bewahren.

Wichtiger Hinweis: Was das Waschen eines Toten angeht, so ist die richtige Meinung dazu, dass sie die Gebetswaschung nicht ungültig macht und das ist die Meinung der meisten Gelehrten, weil es dafür keinen Beweis gibt. Wenn aber die Hand desjenigen, der die Waschung macht, den Intimbereich des Toten, ohne ein Hindernis berührt, muss er die Gebetswaschung machen.

Und er darf den Intimbereich des Toten nicht ohne ein Hindernis berühren. Genauso macht nicht jedes Berühren einer Frau, die Gebetswaschung ungültig, ob die Berührung nun auf Begierde zurückzuführen ist oder nicht, der korrektesten Meinung der Gelehrten nach, so lange keine Flüssigkeit austritt, weil der Prophet *salla Allahu 'alaihi wa sallam* eine seiner Frauen küsste und dann betete, ohne die Gebetswaschung zu machen.

Was das angeht, was Allah, gepriesen ist er, in den beiden Versen von *an-Nisaa* und *al-Maaidah* gesagt hat: „Oder, wenn ihr die Frauen berührt habt“¹¹, so ist damit der korrektesten Meinung der Gelehrten nach, der Geschlechtsverkehr gemeint, und dies ist die Aussage von Ibn 'Abbaas. möge Allah mit beiden zufrieden sein, und einer Gruppe der *Salaf* und *Chalaf*.

Und von Allah kommt die Befähigung.

Die fünfzehnte Lektion

Das Besitzen der zulässigen Charaktereigenschaften für jeden Muslim und dazu gehören:

- Wahrhaftigkeit,
- Treue,
- Keuschheit,
- Schamhaftigkeit,
- Tapferkeit,
- Großzügigkeit,
- Verlässlichkeit,
- das Fernhalten von allem, was Allah verboten hat,
- ein guter Nachbar zu sein,

¹¹ Surat *an-Nisaa* (4), Vers 43 und Surat *al-Maaidah* (5), Vers 6.

- das Unterstützen der Bedürftigen, so gut man kann
- und andere Charaktereigenschaften, deren Zulässigkeit vom Buch und der Sunnah bewiesen ist.

Die sechzehnte Lektion

Das Einhalten der islamischen Manieren und dazu gehören:

- Das Grüßen,
- Heiterkeit,
- das Essen mit der Rechten und das Trinken damit,
- das erwähnen des Namens von Allah beim Beginn des Essens und das Lob für Allah, wenn man fertig ist,
- das Bitten um die Barmherzigkeit Allahs für den Niesenden, wenn er Allah gelobt hat,
- das Besuchen des Kranken,
- das Befolgen der Begräbniszüge zum Zwecke des Gebetes und der Begrabung,
- die Manieren beim Betreten des Hauses oder der Moschee und dem Verlassen von beiden und wenn man verreist,
- die guten Manieren mit den Eltern, den Verwandten, den Nachbarn und mit alt und jung,
- das Beglückwünschen bei der Geburt eines Kindes,
- das Bitten um Segen bei einer Heirat,
- das Trösten einer Person, der etwas Schlimmes zugestoßen ist
- und andere Manieren beim An- und Ausziehen der Kleidung und beim Anziehen der Schuhe.

Die siebzehnte Lektion

Sich vor dem Schirk und allen Arten von Sünden in Acht zu nehmen und davor zu warnen. Und dazu gehören die sieben Vernichtenden und diese sind:

- Allah etwas beizugesellen,
- die Zauberei,
- das Töten einer Person, die Allah verboten hat, außer mit Recht,
- das Verzehren von Zinsen,
- das Verzehren des Besitzes der Waisen,
- das Flüchten in der Schlacht
- und keuschen, an nicht Übles denkenden, gläubigen Frauen Unzucht vorzuwerfen.

Und dazu gehören:

- Die schlechte Behandlung der Eltern,
- das Zerschneiden der Verwandtschaftsbande,
- das falsche Zeugnis,

- die nicht eingehaltenen Schwüre,
- dem Nachbarn Leid zu zufügen,
- Menschen in ihrem Blut, ihrem Besitz und ihrer Ehre, Unrecht zu tun,
- das Trinken von allem Berauschendem,
- Glücksspiele,
- üble Nachrede,
- das Tragen von Gerede von einer Person zur anderen
- und andere Dinge, die Allah, mächtig und ruhmreich ist er, oder sein Gesandter salla Allahu 'alayhi wa sallam verboten haben.

Die achtzehnte Lektion

Das Herrichten des Toten, das Gebet für ihn und sein Begraben

Und hier hast du die Details dieser Angelegenheit:

Erstens: Man sollte dem Sterbenden die Worte „Laa Ilaaha illa Allah“ vorsprechen, weil der Prophet salla Allahu 'alayhi wa sallam gesagt hat: „*Sprecht euren Toten Laa Ilaaha illa Allah vor.*“ Berichtet von Muslim in seinem Sahih. Und mit den Toten sind in diesem Hadith die Sterbenden gemeint und das sind diejenigen, bei denen die Merkmale des Todes zu erkennen sind.

Zweitens: Wenn man vom Tod der Person überzeugt ist, schließt man ihre Augen und ihren Mund, weil das in der Sunnah erwähnt ist.

Drittens: Man muss den toten Muslim waschen, außer es handelt sich um einen Märtyrer, der in der Schlacht gestorben ist. Diesen wäscht man weder, noch betet man das Totengebet für ihn, weil der Prophet salla Allahu 'alayhi wa sallam die Toten in der Schlacht von Uhud nicht gewaschen und das Totengebet für sie nicht verrichtet hat.

Viertens: Wie man den Toten wäscht:

Man bedeckt seine Blöße, erhebt ihn ein wenig und drückt seinen Bauch leicht ein. Dann zieht der Waschende einen Lappen oder ähnliches über seine Hand und reinigt damit die Intimbereiche des Toten. Dann wäscht er ihn so, wie bei der Gebetswaschung, wäscht dann seinen Kopf und seinen Bart mit Wasser und Rosenwasser oder ähnliches. Man wäscht darauf hin die rechte Seite, dann die linke. So wäscht man ihn ein zweites und ein drittes Mal und drückt jedes Mal auf den Bauch. Wenn aus diesem etwas austritt, reinigt man ihn und verschließt die Öffnung mit einem Tuch oder ähnlichem. Hält dieses nicht, dann mit einfacher Erde oder den modernen Mitteln der Medizin, wie Klebeverbände und ähnliches.

Dann wiederholt man die Gebetswaschung. Ist der Körper des Toten nach dreimal immer noch nicht sauber, wäscht man ihn fünfmal oder siebenmal. Dann zieht man ihm Kleidung über und parfümiert die versteckten Teile des Körpers und die Orte der Niederwerfung. Parfümiert man ihn ganz, so ist das gut. Seine Leichentücher bedeckt man mit Weihrauch und wenn sein Schnurbart und seine Nägel lang sind, dann kürzt man sie. Lässt man dies, ist es nicht schlimm. Man kämmt dem Toten nicht die Haare, schneidet nicht seine Schamhaare und beschneidet ihn nicht, weil es dafür keinen Beweis gibt. Einer Frau werden die Haare dreimal zu Zöpfen geflochten und hinten fallen gelassen.

Fünftens: Das Einhüllen des Toten in die Leichentücher

Am Besten ist es einen Mann in drei weiße Kleidungsstücke zu hüllen, zu denen weder ein Hemd, noch eine Kopfbedeckung gehört, wie es mit dem Propheten salla Allahu 'alayhi wa sallam gemacht

wurde. Man hüllt den Toten nacheinander darin ein. Hüllt man ihn in ein Hemd, ein Gewand und Umhang, ist das nicht schlimm.

Frauen hüllt man in fünf Kleidungsstücke: In einen Dir'¹², einen Schleier, ein Gewand und in zwei Umhänge. Einen Jungen hüllt man in ein bis drei Kleidungsstücke und ein Mädchen in ein Hemd und zwei Umhänge.

Verpflichtend für alle ist ein Kleidungsstück, das den gesamten Körper des Toten bedeckt. Aber wenn der Tote im Zustand des Ihraam war, so wäscht man ihn mit Wasser und Rosenwasser und umhüllt ihn in seinem Gewand und seinen Umhang oder etwas anderem. Man bedeckt weder seinen Kopf, noch sein Gesicht, weil er am Tage der Auferstehung als Mulabbi aufersteht, wie dies in einem authentischen Hadith vom Propheten salla Allahu 'alayhi wa sallam überliefert ist. Ist die Person im Zustand des Ihraam eine Frau, verhüllt man sie, wie jede andere Frau auch. Aber soll man sie parfümieren, noch ihr Gesicht mit einem Schleier oder ihre Hände mit Handschuhen bedecken. Doch werden ihr Gesicht und ihre Hände mit dem Leichentuch bedeckt, in das sie gehüllt wird, wie schon erwähnt.

Sechstens: Die Menschen, denen es am meisten zusteht, den Toten zu waschen, über ihm zu beten und ihn zu begraben, sind diejenigen, die er dazu bestimmt hat, dann der Vater, der Großvater und dann die nächsten Verwandten, wenn es sich um einen Mann handelt.

Diejenigen, denen es am meisten zusteht, eine Frau zu waschen, sind diejenigen, die sie dazu bestimmt hat, dann die Mutter, die Großmutter und dann die am nächsten stehende Frau.

Die Ehepartner können sich gegenseitig waschen, weil as-Siddiq¹³, Allah möge mit ihm zufrieden sein, von seiner Ehefrau gewaschen wurde und weil 'Ali, möge Allah mit ihm zufrieden sein, seine Ehefrau Faatimah, möge Allah mit ihr zufrieden sein, gewaschen hat.

Siebtens: Die Art und Weise des Gebetes über dem Toten

Man macht vier Takbiraat und liest nach dem ersten die Faatihah. Und wenn man mit ihr eine kurze Sure oder ein oder zwei Verse liest, ist das gut, basierend auf dem authentischen Hadith, den Ibn 'Abbaas, möge Allah mit beiden zufrieden sein, erwähnt hat. Dann macht man den zweiten Takbir und bittet um Erhöhung für den Propheten salla Allahu 'alayhi wa sallam, wie im Taschahud. Dann macht man den dritten Takbir und sagt: „Allahumma ighfir li Hayyina wa Mayyitinah wa Schahidina wa Ghaibina wa Saghirina wa Kabirina wa Dhakarina wa Unthana. Allahumma man Ahyaytahu minna faahyih 'alaa al-Islam. Wa man tawafaytahu minna fatawafih 'alaa al-Iman. Allahumma ighfir lahu wa irhamhu wa 'aafih wa i'fu 'anhu wa akrim Nusulahu wa wasi' Mudchalahu wa Ighsilhu bi al-Maa'i wa ath-Thaldschi wa al-Barad. Wa naqih mina al-Chattaya kama yunaqa ath-Thaubi al-abyadhu mina ad-Danas. Wa abdilhu Daran chairan min Darihi wa Ahlan chairan min Ahlihi wa adchilhu al-Dschannata wa a'idhhu min 'Adhabi al-Qabri wa min 'Adhabi an-Nar. Wa Ifsah lahu fi Qabrihi wa nawwir lahu fihi. Allahumma la thrimna Adschrahu wa la tudhilna ba 'dahu.“¹⁴ Dann macht man den vierten Takbir und einen Taslim nach rechts.

Und es ist erwünscht, seine Hände bei jedem Takbir zu heben. Und wenn die tote Person eine Frau

¹² **Anmerkung des Übersetzers:** Das ist ein bestimmtes Kleidungsstück mit Ärmeln.

¹³ **Anmerkung des Übersetzers:** Auf Deutsch: der Wahrhaftige. Das ist Abu Bakr, der Gefährte des Propheten salla Allahu 'alayhi wa sallam.

¹⁴ **Anmerkung des Übersetzers:** Auf Deutsch heißt dies: Oh Allah vergib unseren Lebenden und unseren Toten, unseren Anwesenden und unseren Abwesenden, unseren Jungen und unseren Alten, unseren Männern und unseren Frauen. Oh Allah wen von uns du leben lässt, so lass ihn mit dem Islam leben und wen von uns du sterben lässt, so lass ihn mit dem Glauben sterben. Oh Allah vergib ihm und erbarme dich seiner und verschone ihn und verzeihe ihm. Ehre seinen Empfang und mache sein Grab geräumig. Und reinige ihn mit Wasser, Schnee und Eis. Ersetze ihm seine Wohnstatt durch eine bessere und ersetze ihm seine Angehörigen durch bessere. Lass ihn ins Paradies eintreten und bewahre ihn vor der Strafe des Grabes und der Strafe der Hölle. Erweitere ihm sein Grab und erleuchte es für ihn. Oh Allah verwehre uns nicht die Belohnung für ihn und lass uns nach ihm nicht irgehen.

ist, sagt man: „Allahumma ighfir laha ...“ Sind es zwei Tote, sagt man: „Allahumma ighfir lahuma ...“ Sind es mehrere Tote, sagt man: Allahumma ighfir lahum ...“ Ist es ein Kind, dann sagt man, statt um Vergebung für ihn zu bitten: „Allahumma idsch'alhu Firtan wa Dachran li Walidayhi wa Schafi'an Mudschaba. Allahumma thaqil bihi Mawazinuhuma wa a'dhim bihi Udschurahuma wa alhiqhu bi salih Salaf al-Muminin wa Dschal'hu bi Kafalati Ibrahim 'alaihi as-Salatu wa as-Salaam. Wa qihi bi Rahmatika 'Adhaba Dschahannam.“¹⁵

Es ist die Sunnah, das der Imaam beim Kopf des Mannes und bei der Mitte der Frau steht. Und wenn beide da sind, dann soll der Mann dem Imaam am nächsten sein und die Frau der Gebetsrichtung am nächsten. Sind mit ihnen Kinder, dann kommt der Junge vor die Frau. Dann die Frau und dann das Mädchen. Der Kopf des Jungen soll beim Kopf des Mannes sein und die Mitte der Frau beim Kopf des Mannes. Genauso soll der Kopf des Mädchens beim Kopf der Frau sein und ihr Mitte beim Kopf des Mannes. Die Betenden sollen alle hinter dem Imaam sein, es sei denn, es ist eine Person, die hinter dem Imaam keinen Platz findet. Dann stellt er sich an die rechte Seite des Imaam.

Achtens: Die Art und Weise des Begrabens des Toten

Das Grab sollte so tief gegraben werden, dass es der Hälfte der Größe eines erwachsenen Mannes entspricht und das Grab sollte in der Gebetsrichtung ausgerichtet sein. Den Toten sollte man im Grab auf seine rechte Seite legen und die Leichentücher sollten gelöst, aber nicht entfernt, sondern vielmehr da gelassen werden. Das Gesicht deckt man nicht auf, ob der Tote nun ein Mann ist oder eine Frau. Dann legt man die Grabplatte auf ihn und bedeckt sie, damit sie fest bleibt und ihn vor der Erde schützt. Findet sich keine Grabplatte, dann mit anderen Platten, Steinen oder Holz, das ihn vor der Erde schützt. Dann schaufelt man die Erde über ihn. Es ist erwünscht dabei zu sagen: „Bismillah wa 'alaa Millati Rasulillah.“¹⁶ Man soll das Grab um Fußbreite erheben, kleine Steine darauf legen, wenn es geht und es mit Wasser begießen.

Und es steht den an der Beerdigung Beteiligten zu, am Grabe zu stehen und Bittgebete für den Toten zu sprechen, weil der Prophet salla Allahu 'alayhi wa sallam, wenn er das Begraben eines Toten beendet hatte, sich bei ihm hinzustellen und zu sagen pflegte: „Bittet um Vergebung für euren Bruder und bittet für ihn um Standhaftigkeit, denn er wird jetzt gefragt.“

Neuntens: Es ist demjenigen gestattet, der das Totengebet für den Toten nicht verrichtet hat, dies nach der Beerdigung zu tun, weil der Prophet salla Allahu 'alaihi wa sallam dies zu tun pflegte. Dies muss aber innerhalb eines Monats oder weniger geschehen. Ist der Zeitraum größer, ist es nicht gestattet, beim Grab zu beten, weil es vom Propheten salla Allahu 'alaihi wa sallam nicht überliefert ist, dass er bei einem Grab noch nach einem Monat nach der Beerdigung des Toten gebetet hat.

Zehntens: Es ist den Angehörigen des Toten nicht erlaubt, Essen für die Menschen zu bereiten, weil der große Sahaabi Dscharir bin 'Abdillah al-Badschli, möge Allah mit ihm zufrieden sein, sagte: „Wir zählten das Versammeln bei den Angehörigen des Toten und das Bereiten von Essen nach der Beerdigung zum Wehklagen.“ Berichtet von Imam Ahmad mit einer guten Überliefererkette. Aber Essen für die Angehörigen oder ihre Gäste zu bereiten ist nicht schlimm. Und es ist ihren Nächsten und Nachbarn gestattet, für sie Essen zu bereiten, weil der Prophet salla Allahu 'alayhi wa sallam, als ihn die Nachricht vom Tode von Dscha'far bin Abi Taalib, möge Allah mit ihm zufrieden sein, in Ascham erreichte, seinen Angehörigen befahl, für die Angehörigen Dscha'fars Essen zu bereiten

¹⁵ **Anmerkung des Übersetzers:** Auf Deutsch heißt dies: Oh Allah mache ihn zu einer vorzeitigen Belohnung und einem Schatz für seine Eltern. Und zu einem Fürsprecher, dessen Fürsprache angenommen wird. Oh Allah erschwere durch ihn die Waagschalen ihrer guten Taten und vergrößere durch ihn ihre Belohnungen. Und lass ihn in Gesellschaft der vorangegangenen, rechtschaffenen Gläubigen sein. Und lass ihn in der Obhut von Ibrahim – das Lob und Heil seien über ihm – sein und bewahre ihn durch deine Barmherzigkeit von der Strafe der Hölle.

¹⁶ **Anmerkung des Übersetzers:** Auf Deutsch heißt dies: Im Namen Allahs und mit der Religion des Gesandten Allahs.

und sagte: „Zu ihnen ist etwas gekommen, was sie beschäftigt.“

Und es ist nichts Schlimmes dabei, wenn die Angehörigen des Toten ihre Nachbarn oder andere Leute zum Essen einzuladen, das sie geschenkt bekommen haben. Und dies hat keine begrenzte Zeit, soweit wir es in der Schari'ah wissen.

Elftens: Es ist einer Frau nicht erlaubt länger als drei Tage um einen Toten zu trauern, außer ihrem Ehemann, um den sie vier Monate und zehn Tage trauert. Es sei denn, sie ist schwanger, dann bis zur Geburt, weil die authentische Sunnah des Propheten *salla Allahu 'alayhi wa sallam* dies so überliefert. Was den Mann angeht, so darf er um niemanden trauern, ob es nun die eigenen Verwandten sind oder jemand anderes.

Zwölftens: Es ist den Männern erlaubt hin und wieder die Gräber zu besuchen, um für die Toten Bittgebete zu sprechen, um Barmherzigkeit für sie zu bitten, und um an den Tod und an das, was danach kommt, zu denken, weil der Prophet *salla Allahu 'alayhi wa sallam* gesagt hat: „Besucht die Gräber, denn sie erinnern euch an das Jenseits.“ Erwähnt von Imam Muslim in seinem Sahih. Und er, *salla Allahu 'alayhi wa sallam*, pflegte seine Gefährten zu lehren, wenn sie Gräber besuchten, zu sagen: „Der Friede sei auf euch ihr Bewohner der Stätten der Gläubigen und Muslime. Und wir werden euch, so Allah will, folgen. Wir bitten Allah für uns und euch um Verschonung. Möge Allah sich den Vorangegangenen unter uns und den Nachkommenden erbarmen.“

Was Frauen angeht, so ist es ihnen nicht erlaubt Gräber zu besuchen, weil der Gesandte *salla Allahu 'alayhi wa sallam* die Besucherinnen der Gräber verflucht hat und weil man bei ihren Besuchen der Gräber wegen Aufruhr und wenig Geduld fürchten muss. Und genauso ist es ihnen nicht erlaubt, die Begräbniszüge zum Friedhof zu begleiten, weil der Gesandte *salla Allahu 'alayhi wa sallam* es ihnen verboten hat. Was das Gebet für den Toten in der Moschee und in einem Gebetsplatz unter freiem Himmel angeht, so ist dies für alle, Männer und für Frauen erwünscht.

Dies ist das Ende dessen, was hier gesammelt werden konnte.

Und das Heil und das Lob seien auf unserem Propheten Muhammad, seinen Angehörigen und seinen Gefährten.